

INHALTSVERZEICHNIS

DANKSAGUNG	5
INHALTSVERZEICHNIS	7
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	15
1. EINLEITUNG.....	17
1.1 Problemstellung, forschungsleitende Frage und Ziel der Arbeit	17
1.1.1 Familienunternehmen im Bergischen Land	17
1.1.2 Unternehmensnachfolge.....	18
1.1.3 Erfolgreiche Nachfolgestrategien.....	19
1.1.4 Fragestellung und Ziel der Arbeit	20
1.2 Forschungsstand.....	21
1.2.1 Drei wissenschaftliche Zugänge zum Familienunternehmen: historisch, wirtschaftswissenschaftlich, soziologisch	21
1.2.2 Die Unternehmensnachfolge aus der Perspektive der Rechts- historie, des Vermögens und der Familie.....	27
1.2.3 Nachfolgeregelungen und Maßnahmen	32
1.2.4 Die Forschungslücke	36
1.3 Untersuchungsaufbau.....	37
2. BEGRIFFE, THEORETISCHER BEZUGSRAHMEN UND METHODE	39
2.1 Begriffsdefinitionen	39
2.1.1 Unternehmer.....	39
2.1.2 Familie.....	41
2.1.3 Familienunternehmen.....	45
2.1.4 Nachfolge und erfolgreiche Nachfolgestrategie.....	46
2.2 Untersuchungssample, Material, Methode und Forschungsdesign....	50
2.2.1 Material und Quellenlage	52
2.2.2 Methode.....	59
2.3 Theoretischer Bezugsrahmen.....	63
2.3.1 Institutionenökonomische Ansätze	63
2.3.2 Kreis-Modelle	68

2.3.3	Lebenszyklusmodelle	71
2.3.4	Modelltheoretische Grundannahmen der Arbeit	74
3.	WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DES BERGISCHEN LANDES SEIT DEM SPÄTEN 18. JAHRHUNDERT	79
4.	DIE UNTERNEHMEN DER FAMILIE HARDT: JOHANN WÜLFING & SOHN, HARDT & CO UND HARDT, POKORNY & CIE	89
4.1	Vorbereitung im Nachfolgeprozess und Generationswechsel in der Unternehmensführung	89
4.1.1	Weiterführung von Johann Wülfing & Sohn durch den Schwiegersohn Johann Arnold Hardt sen.	89
4.1.2	Die Brüder: Johann Arnold jr. und Engelbert Hardt unter Mitwirkung der Familienmitglieder F. W. Hasenclever und Johann Buchholz	96
4.1.3	Die dritte Generation: Expansion statt Niedergang	106
4.1.4	Die Globalisierer und ihre Nachfolger	135
4.1.5	Übergabe an die 5. Generation, Nachfolger im globalen Textil- und Wollhandel	153
4.2	Kapitalakkumulationsmodi/Gründungsfinanzierung der folgenden Generation, Besitz- und Vermögenstransfers im Rahmen gesellschaftsrechtlicher und erbrechtlicher Reglements	168
4.2.1	Übergabe 1: Erbmodalitäten bei Johann Arnold Hardt sen. 1815	168
4.2.2	Übergabe 2: Erbmodalitäten in vier Familienstämmen bei JW & S (1824–1854)	172
4.2.3	Übergabe 3 I: Erbmodalitäten in zwei Familienstämmen in der JW & S OHG (bis 1880)	184
4.2.4	Übergabe 3 II: Erbmodalitäten in vier Familienstämmen bei JW & S 1890–1906	190
4.2.5	Übergabe 3 III: Umwandlung von HP & Cie in eine GmbH und Wandel der Beteiligungsverhältnisse	204
4.3	Ergebniszusammenfassung	205
4.3.1	Vergleich der Nachfolgeprozesse in der Generationenfolge der Familie Hardt	205
4.3.2	Vergleich der Kapitalakkumulation und der Vererbung in der Generationenfolge der Familie Hardt	214
4.3.3	Schlussfolgerungen	223
5.	VON DER HEYDT-KERSTEN & SÖHNE	225
5.1	Vorbereitung im Nachfolgeprozess und Generationswechsel in der Unternehmensführung	225

5.1.1	Der Gründer von Gebrüder Kersten: Conrad Kersten und die Weiterführung durch seine Söhne Abraham und Caspar Kersten	225
5.1.2	Die Schwiegersöhne: Daniel Heinrich von der Heydt-Kersten und Gottfried Wever	228
5.1.3	Die Brüder: August (I), Daniel und Carl von der Heydt.....	236
5.1.4	Der unvollendete Generationswechsel, die vorverstorbenen Vettern Dr. Fritz und August (II) von der Heydt	244
5.1.5	Die Vettern: August (III) und Karl von der Heydt.....	251
5.1.6	Die Vettern: August (IV) und Eduard von der Heydt.....	260
5.2	Kapitalakkumulationsmodi/Gründungsfinanzierung der folgenden Generation, Besitz- und Vermögenstransfers im Rahmen gesellschaftsrechtlicher und erbrechtlicher Reglements	263
5.2.1	Übergabe 1: Übergang des Bank- und Handlungshauses auf die Familie von der Heydt.....	263
5.2.2	Übergabe 2: Übergang des Bankhauses auf die Brüder von der Heydt.....	264
5.2.3	Übergabe 3: Eigentums-Regentschaft bis 1881	267
5.2.4	Übergabe 4: Das Bankhaus und seine Kommandite im Vettern-Konsortium	269
5.2.5	Übergabe 5: Kommanditierung des Bankhauses durch den Barmer Bankverein	273
5.3	Ergebniszusammenfassung	275
5.3.1	Vergleich der Nachfolgeprozesse in der Generationenfolge der Familie Kersten und in der Familie von der Heydt.....	275
5.3.2	Vergleich der Kapitalakkumulation und der Vererbung in der Generationenfolge der Familie von der Heydt.....	280
5.3.3	Schlussfolgerungen	285
6.	BAGEL	287
6.1	Vorbereitung im Nachfolgeprozess und Generationswechsel in der Unternehmensführung.....	287
6.1.1	Der Gründer Johann Bagel (1775–1855)	287
6.1.2	August Bagel der Ältere (1809–1881)	289
6.1.3	Der Bewahrer: August Bagel der Jüngere (1838–1916).....	303
6.1.4	Der Modernisierer: Fritz Bagel (1872–1936)	309
6.2	Kapitalakkumulationsmodi/Gründungsfinanzierung der folgenden Generation, Besitz- und Vermögenstransfers im Rahmen gesellschaftsrechtlicher und erbrechtlicher Reglements	317
6.2.1	Übergabe 1: Innerfamiliärer Verkauf.....	317
6.2.2	Übergabe 2: Die unregelte Übergabe	322

6.2.3	Übergabe 3: Wechsel von der Personen- zur Kapitalgesellschaft	329
6.2.4	Übergabe 4: Wechsel von der Kapital- zur Personengesellschaft	335
6.3	Ergebniszusammenfassung	336
6.3.1	Vergleich der Nachfolgeprozesse in der Generationenfolge der Familie Bagel	336
6.3.2	Vergleich der Kapitalakkumulation und der Vererbung in der Generationenfolge der Familie Bagel	340
6.3.3	Schlussfolgerungen	343
7.	FAZIT UND AUSBLICK.....	346
	ANHANG	355
	Stammbäume.....	355
	I Stammbaum der Teilhaber von Hardt & Co.....	355
	II Familie von der Heydt.....	356
	III Familie Bagel	357
	Quellenverzeichnis.....	359
	A. Johann Wülfing & Sohn.....	359
	B. Von der Heydt-Kersten & Söhne	363
	C. Bagel.....	366
	D. Archiv des Künstlervereins Malkasten (KVM)	370
	Literaturverzeichnis	371